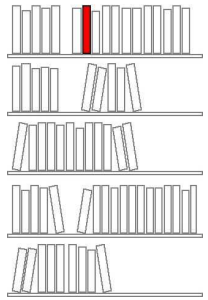
Lektion 7

7

Geschichte



[7] Richter

Autor : Unbekannt (Eine Überlieferung weist auf Samuel
Zeit (Mac) : ca. 1043 v. Chr.
Zeitraum : Vom Tode Josuas bis zum benjaminitischen Krieg.
Inhalt : Die ersten Jahrhunderte Israels im eigenen Land
Merkvers : Richter 16/20
Und sie sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Als er nun von seinem Schlaf erwachte, dachte er: Ich will frei ausgehen, wie ich früher getan habe, und will mich losreißen. Aber er wusste nicht, dass der HERR von ihm gewichen war.

Überblick :

Wer schrieb dieses Buch?

Es ist nicht bekannt, wer das Buch der Richter schrieb.

Was bedeutet der Titel dieses Buches?

Im Buch Josua wurde uns gezeigt, wie die Israeliten Gott gehorchten und das Gelobte Land einnahmen. Sie vertrauten auf Gott und auf seine Kraft. Im Buch der Richter wird uns gezeigt, wie dasselbe Volk Gott nicht mehr gehorchte. Die Israeliten beteten Götzen an. Jedesmal, wenn sie sündigten, erlitten sie eine Niederlage. Sie vertrauten nicht mehr auf Gott. Der Titel des Buches bedeutet: »Richter, Herrscher und Retter«. **Die Richter waren von Gott erwählte Führer, die den Auftrag hatten, die Israeliten zu befreien und dann in Gerechtigkeit über sie zu herrschen**.

Wo finde ich dieses Buch?

Wenn wir das Buch der Richter aufschlagen, befinden wir uns im zweiten Abschnitt des Alten Testaments: den Geschichtsbüchern. Das Buch der Richter ist das siebente Buch des Alten Testaments und das zweite der Geschichtsbücher.

Wie heißen die wichtigsten Personen in diesem Buch?

Die wichtigsten Personen in diesem Buch sind die Richter. Die bedeutendsten Richter waren Debora, Gideon, Simson und Samuel. (Samuel tritt erst im Buch Samuel auf.)

Inhalt des Buches

- ☐ Israel nahm nicht das ganze Land ein (Richter 1-2)
- ☐ Gott schickte Richter (Richter 3-16)

Othniël und Ehud (Richter 3)
Debora (Richter 4-5)
Gideon (Richter 6-8)
Die Bosheit Abimelechs (Richter 9)
Jeftah (Richter 10-12)
Simson (Richter 13-16)

- ☐ Die Israeliten befolgten Gottes Gesetze nicht (Richter 17-21)

Die wichtigsten Ereignisse

■ Israel nahm nicht das ganze Land ein

Kapitel 1; 2

Nach dem Tod Josuas hätten die Israeliten (das Volk Israel) die Arbeit zu Ende führen müssen, mit der Gott sie beauftragt hatte. Gott hatte ihnen ja befohlen, die bösen Menschen aus Kanaan zu vertreiben, die dort wohnten. Die Israeliten sollten das Land einnehmen und die Altäre zerstören, mit deren Hilfe die Kanaaniter Götzen angebetet hatten. (Gott richtete die Kanaaniter um ihrer Bosheit willen.)

Die Israeliten vertrieben die bösen Kanaaniter nicht so, wie Gott es ihnen befohlen hatte. Statt dessen entschlossen sich die Israeliten, mit ihren kanaanitischen Nachbarn zusammenzuleben und sich mit ihnen zu vertragen.

Dann fingen die Israeliten an, auch noch die kanaanitischen Götzen anzubeten. Gott erzürnte sich darüber. Er sagte: »Ich will meinem Volk nicht mehr helfen, die Kanaaniter aus dem Land zu vertreiben.«

■ Gott schickte Richter

Kapitel 3-16

Die Feinde der Israeliten machten ihnen das Leben sehr schwer. Wenn die Israeliten um Hilfe beteten, zeigte ihnen Gott Erbarmen. Er schickte starke Führer (Richter), die ihnen halfen und sie führte. Aber sobald ein Richter starb, wurde das Volk wieder ungehorsam. Das geschah immer wieder.

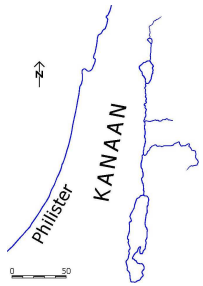
Die Israeliten waren Gott ungehorsam.

Gott schickte einen Richter, der ihnen half.

Gott ließ zu, dass ihre Feinde ihnen das Leben schwer machten.

Die Israeliten beteten zu Gott um Hilfe.

Kapitel 3: Immer, wenn die Israeliten Götzen anbeteten, ließ Gott zu, dass sie von ihren Feinden erobert wurden Als sie um Hilfe beteten, schickte Gott Othniël, um sie zu befreien.
Die Israeliten waren Gott wieder ungehorsam. Und wieder wurden sie zu Sklaven. Als sie um Hilfe beteten, schickte Gott den Befreier Ehud.
Kapitel 4; 5: Das Volk sündigte wieder und wurde durch Siseras Armee bestraft. Sisera und seine Armee wurden jedoch durch die Leiterschaft von Debora und Barak zerstört.
Kapitel 6-8: Als nächstes wurden die Israeliten von den Midianitern erobert.
Als Heerführer wählte Gott Gideon, obwohl Gideon viele Beweise für Gottes Treue verlangte.
Gott half Gideon, die Midianiter zu besiegen.
Kapitel 9: Nachdem er die Söhne Gideons umgebracht hatte, regierte Abimelech in Israel. Abimelech wurde jedoch bestraft: Als er versuchte, die Stadt Tebez zu erobern, wurde er getötet.
Kapitel 10-12: Gott schickte mehr Richter, die den Auftrag hatten, den Israeliten bei ihren Kriegen gegen die Kanaaniter zu helfen. Jeftah führte sie im Kampf gegen die Ammoniter an.
Kapitel 13-16: Die Philister waren ebenfalls Israels Feinde. Sie wohnten in der Nähe der Küste. Gott schickte Simson und gab ihm den Auftrag, die Israeliten von den Philistern zu befreien.
Simson benutzte seine große Kraft, um Siege über die Philister zu erringen. Er war jedoch töricht und vergeudete seine Energie.
Er ließ zu, dass eine Philisterin ihn an seine Feinde auslieferte. Sie machten ihn blind und ließen ihn als Sklaven für sich arbeiten.



Gott gab Simson seine Kraft wieder. Simson starb, als er das Gebäude zerstörte, in dem er gefangengehalten wurde. Auf diese Weise brachte er auch die Feinde um, die sich in dem Gebäude aufhielten.

■ Die Israeliten befolgen Gottes Gesetze nicht

Kapitel 17-21

Die Israeliten fuhren fort, Gott ungehorsam zu sein. In Richter 21/25 heißt es: »Zu der Zeit war kein König in Israel; jeder tat, was ihn recht dünkte (was er selbst für richtig hielt).«

Kapitel 17; 18: Micha betete ein Gottesbild an. Später wurde dieses Gottesbild von Männern aus dem Stamm Dan gestohlen.

Kapitel 19-21: Wegen der bösen Taten des Stammes Benjamin gab es einen Bürgerkrieg zwischen diesem Stamm und den anderen Israeliten. Bei einem Fest in Silo raubten sich die Benjaminiter Frauen.

Richter und Gottes Absicht, einen Retter zu schicken

Jeder Richter war ein Herrscher. Er beschützte das Volk und war sein Retter. Insofern sind die Richter ein Schattenbild und weisen auf den versprochenen Retter hin. Sie zeigen uns, wie Jesus Christus sein wird. Das Buch der Richter zeigt uns ebenfalls, dass ein Mensch gerecht sein, d. h. dass er reine Gedanken haben und einen reinen Lebenswandel führen muss.

Wenn wir uns die Liste der Richter Israels ansehen, merken wir, dass einige von ihnen (Otniël und Gideon) auch Herrscher waren. Im ersten Buch Samuel begegnen uns auch Eli, der ein Priester war, und Samuel, der ein Prophet war. Das zeigt uns, dass die Führer damals viele Aufgaben hatten. Als Jesus zur Zeit des Neuen Testaments kam, war er ein Prophet, ein Priester und ein König.

Im Buch der Richter sehen wir auch, dass jeder tat, was er selbst für richtig hielt. Diese Art zu leben bringt einem Menschen viele Sorgen. Ist dein Leben so, dass es Gott gefällt? Oder tust du nur, was du selbst für richtig hältst? Gott möchte, dass wir ein reines Leben führen. Bitte ihn jetzt, dir zu helfen, damit du ein Leben führen kannst, das ihm gefällt.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde …

China führt die Prohibition ein und die Herstellung von Seide wird vorangetrieben, so dass sie für die chinesische Wirtschaft zu einem tragenden Faktor wird.

Richter 6-8

Geschichte

Merkvers : Richter 8/23 :
Aber Gideon sprach zu ihnen: Ich will nicht Herrscher über euch sein, und mein Sohn soll auch nicht Herrscher über euch sein, sondern der HERR soll Herrscher über euch sein.

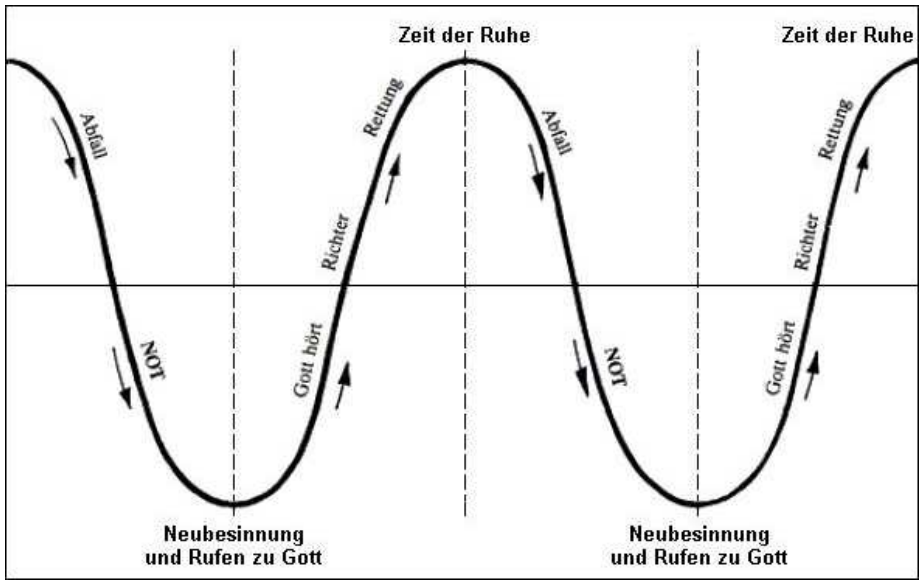
Ärger in Israel

Das israelitische Volk war in Schwierigkeiten. Ihre Feinde aus Midian hatten ihre Ernte gestohlen. Die Israeliten fürchteten sich und beteten zu Gott.
Gott schickte einen Engel, um mit einem Mann namens Gideon zu sprechen, der an einer Weinpresse arbeitete. Der Engel sagte ihm, dass Gott ihn ausgesucht hatte um die Israeliten zu retten. Gideon war überrascht und wunderte sich, wie er das tun sollte. Er bereitete dem Engel ein Essen aus Brot, Fleisch und Suppe. Der Engel befahl ihm, das Essen auf einen Fels zu legen und die Suppe darüber zu verteilen. Der Engel berührte das Essen mit dem Ende seines Stabes und Feuer kam aus dem Felsen und verbrannte die Nahrung. Dann verschwand der Engel. Gideon erkannte, dass er soeben den Engel des Herrn gesehen hatte. Deshalb baute er einen Altar und feierte Gott.
Gott befahl ihm, alle Altäre des Götzen Baal zu zerstören. Gott war zornig mit den Israeliten, die den Gott Baal verehrten. Gideon und seine Helfer verbrannten die Altäre. Um ganz sicher zu sein, bat Gideon Gott um ein besonderes Zeichen, dass er ihn erwählt hatte. Er nahm ein Schaffell und legte es nachts auf den Boden. Er bat Gott, das Fell nass zu machen, der Boden daneben sollte aber trocken bleiben, wenn er der Auserwählte sei. Gott tat das. Gideon konnte das nasse Fell auswringen; der Boden war trocken.

In der nächsten Nacht bat Gideon Gott, den Boden nass zu machen, und das Fell sollte trocken bleiben. Als auch dies geschah, war sich Gideon sicher.
Die midianitische und die israelitische Armee waren groß. Gott sprach zu Gideon, dass er seine Armee verkleinern sollte, damit, wenn sie gewinnen würden, niemand sagen könnte,

dass sie wegen ihrer Größe und Stärke gewonnen hätten. Alle Männer, die nun Angst bekamen, sollten nach Hause geschickt werden.
10.000 Männer verließen das Heer. Gott sprach, dass es immer noch zu viele sind. Daher gingen sie zu einem Fluss. Jene sollten bleiben, die das Wasser mit ihren Händen tranken. Alle anderen, die das Wasser nicht so tranken, sollten nach Hause geschickt werden. Jetzt gab es nur noch 300 Männer, die blieben.

Gideon bereitete sich auf den Kampf vor. Jeder Soldat hatte eine Trompete und ein Feuer in einer Lampe. Sie alle folgten Gideon. Als dieser seine Trompete blies, taten sie das Gleiche und jeder schwang seine Lampe, dass sie hell schien. Sie alle schrieen laut: „Das Schwert des Herrn und Gideon!“
Die Midianiter bekamen Angst und flüchteten. Gott rettete das Volk Israel durch Gideon und seine kleine Armee. Das Volk wollte nun Gideon zum König machen, aber er sprach, dass er nicht über sie regieren wollte. Nur der Herr sollte über ihnen stehen.



Richter 13-16

Geschichte

Merkvers : Epheser 6/10 :
Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.

Simson

Der Engel des Herrn sprach zu Simsons Eltern, dass sie einen Sohn haben würden. Sein Haar durfte nicht geschnitten werden. Er würde die Israeliten von den Philistern befreien. Simson wurde erwachsen und sehr stark.
Eines Tages, als er auf dem Weg zu einer philistischen Frau war, die er heiraten wollte, wurde er von einem Löwen angegriffen. Mit Gottes Hilfe konnte er ihn töten.
Simson reiste weiter, traf sich mit der Frau und mochte sie. Als er zurückkam um sie zu heiraten, sah er, dass Bienen in dem toten Löwen Honig gesammelt hatten. Er nahm etwas Honig für seine Eltern mit, sagte ihnen aber nicht, woher er ihn hatte. An seiner Hochzeit gab Simson ein Rätsel auf: „Speise ging aus vom Fresser, Süßigkeit vom Starken.“ Wenn die Philister dieses Rätsel nicht in sieben Tagen erraten konnten, dann mussten sie Simson 30 Gewänder und 30 Festkleider geben. Aber wenn sie es schafften, dann musste Simson ihnen dasselbe geben.
Simsons Frau weinte solange, bis er ihr die Lösung des Rätsels verriet. Sie ging zu den anderen und erzählte es ihnen, so dass sie gewannen. Simson war darüber so wütend, dass er 30 Männer umbrachte und deren Kleider nahm, um sie den Philistern zu geben. Seine Frau heiratete einen anderen.

Das machte Simson noch wütender. Simson fing 300 Füchse, band immer zwei Schwänze zusammen, tat eine Fackel zwischen sie und zündete sie an. Die Füchse liefen in das Korn der Philister, so dass alle Garben und alles Korn verbrannte. Die Philister waren zornig. Judäische Männer nahmen Simson gefangen, aber er konnte sich befreien und erschlug 1000 Männer. Später verliebte er sich in eine Frau namens Delila. Die Philister baten sie, das Geheimnis seiner Stärke herauszu-

finden. Dreimal versuchte sie es und dreimal log Simson. Aber schließlich erzählte er ihr die Wahrheit: Wenn sein Haar geschnitten würde, dann würde er seine Stärke verlieren. In der Nacht holte Delila einen Mann, der Simsons Haare abschnitt. So konnten die Philister ihn gefangen nehmen, stachen ihm die Augen aus und steckten ihn in ein Gefängnis.

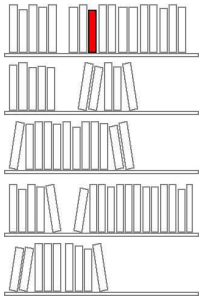
Dieses Mal konnte sich Simson nicht retten. Er hatte seine Stärke verloren. Aber im Gefängnis wuchs sein Haar nach.

Eines Tages wurde er zum Tempel der Philister gebracht, damit alle ihn sehen konnten. Simson stand an der Seite an die Tempelsäulen gelehnt. Er betete zu Gott um neue Stärke, damit er sich an den Philistern rächen konnte.

Der Herr gab ihm neue Kraft und Simson warf zwei Säulen um, so dass der Tempel einstürzte. Simson starb mit den Philistern. Er tötete durch seinen eigenen Tod mehr Menschen als in seinem bisherigen Leben.

[8] Rut

Geschichte



Autor : Unbekannt (möglicherweise Samuel), vor dem Ende der Richterzeit
Zeit : ca. 1030-1010 v. Chr.
Zeitraum : Richterzeit.
Inhalt : Die Moabiterin Rut kommt zum Volk Israel.
Besonderheit : Gott zeigt, dass er kein National-gott, sondern der Gott der ganzen Menschheit ist.
Merkvers : Rut 1/16+17
Rut antwortete: Rede mir nicht ein, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.
Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden.

Überblick :

Wer schrieb dieses Buch?

Es ist nicht bekannt, wer dieses Buch schrieb.

Was bedeutet der Titel dieses Buches?

Im Buch Rut wird eine Begebenheit erzählt, die sich zur Zeit der Richter zutrug. Es geht hier um Rut, eine Frau aus dem Lande Moab. Rut betete nicht mehr die Götzen Moabs, sondern den Gott Israels an.

Wo finde ich dieses Buch?

Wenn wir das Buch Rut aufschlagen, befinden wir uns im zweiten Abschnitt des Alten Testaments: den Geschichtsbüchern. Das Buch Rut ist das achte Buch des Alten Testaments und das dritte der Geschichtsbücher.

Wie heißen die wichtigsten Personen in diesem Buch?

Rut, Noomi und Boas

Inhalt des Buches

- ☐ Ruts Ehemann Machlon, ein Israelit, starb in Moab (Rut 1)
- ☐ Rut entschloss sich zusammen mit Machlons Mutter Noomi nach Israel zu gehen (Rut 1/1-18)
- ☐ Rut sorgte für Noomi (Rut 1/19 – 2/23)
- ☐ Rut wollte bei Boas sein (Rut 3/1-18)
- ☐ Rut heiratete Boas und bekam einen Sohn (Rut 4/1-22)

Die wichtigsten Ereignisse

■ Die Geschichte von Rut

Kapitel 1-4

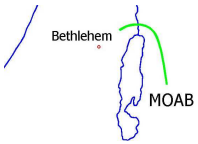
Die meisten Menschen hatten damals keinen Glauben an Gott, aber Rut blieb Gott treu. Gott belohnte sie mit einem Ehemann (Boas) und einem Sohn (Obed). Rut war Davids Urgroßmutter und eine Vorfahrin unseres Herrn Jesus Christus.

Kapitel 1: Nachdem Ruts Ehemann gestorben war, reisten Noomi und ihre Schwiegertochter Rut von Moab in das Land Juda. Rut sagte zu Noomi: »Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.«

Kapitel 2: Boas, ein reicher Verwandter Noomis, war freundlich zu Rut. Er erlaubte ihr, auf seinen Feldern Ähren zu lesen.

Kapitel 3: Boas entschloss sich, Rut zu heiraten. Dieses Recht stand jedoch einem anderen Mann zu, der noch enger mit Rut verwandt war. Boas war sich nicht sicher, was er tun sollte.

Kapitel 4: Boas erhielt das Recht, Rut zu heiraten. Er kaufte auch das Land, das Noomis totem Ehemann gehört hatte. Rut und Boas heirateten und bekamen ein Kind.



Rut und Gottes Absicht, einen Retter zu schicken

Bei der Geschichte von Rut geht es um eine Ausländerin in einem fremden Land. Rut wurde von jemandem versorgt, der bereit war, den Preis für ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen zu zahlen. Boas, ein naher Verwandter, kaufte das Recht, Rut zu heiraten und zu beschützen. Obwohl er es nicht musste, zahlte er freiwillig den Kaufpreis. Wie Boas bezahlte auch Jesus freiwillig, um für uns das ewige Leben zu kaufen. Der Preis, den Jesus zahlte, war sein eigenes Leben.

Boas war ein Vorfahre Jesu und gleichzeitig ein Schattenbild, das auf Jesus hinweist! Der Sohn, den Rut und Boas bekamen, hieß Obed. Obed war der Vater Isais, und Isai war der Vater Davids. David war der Vater des berühmten Königs Salomo. Jesus stammte von dieser Folge von Vätern und Söhnen ab. Die Evangelisten Matthäus und Lukas geben den Stammbaum Jesu an.

Boas und Rut
|
Obed
|
Isai
|
David
|
Salomo
|
(Jahrh. später)
|
Jesus

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde …

Während der Regierungszeit der 21. Dynastie bricht in Ägypten unter Ramses XI. ein Bürgerkrieg aus (1090 bis 945 v. Chr.)

Rut

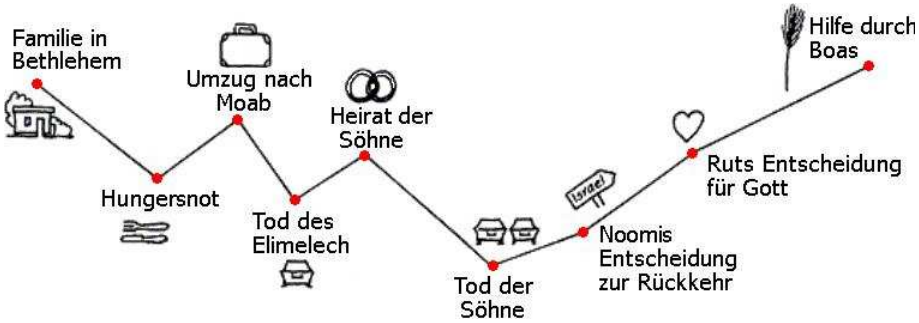
Geschichte

Merkvers : Rut 2/12 :
Der HERR vergelte dir deine Tat, und dein Lohn möge vollkommen sein bei dem HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, dass du unter seinen Flügeln Zuflucht hättest.

Die Geschichte einer jungen Frau

In Bethlehem herrschte eine große Hungersnot. Ein Mann namens Elimelech nahm seine Frau Noomi und seine Söhne Machlon und Kiljon und flüchtete mit ihnen nach Moab, weil es dort mehr zu essen gab. Elimelechs Söhne heirateten dort zwei moabitische Frauen. Sie hießen Rut und Orpa.
Es kam Leid über die kleine Familie und Noomis Mann Elimelech starb, auch die beiden Söhne Machlon und Kiljon starben, Noomi, Rut und Orpa blieben ohne ihre Männer als Witwen zurück und versuchten zu überleben. Das war eine schlimme Situation für sie.
Noomi dachte sich, dass es besser wäre, zu ihrem Volk nach Bethlehem zurückzukehren. Rut und Orpa folgten ihr, aber Noomi wollte, dass sie wieder in ihre Heimat zurückkehrten. Orpa entschied sich zurück nach Moab zu gehen, aber Rut wollte bei Noomi bleiben. Sie sagte zu Noomi: „Wo du hingehst, da werde ich auch hingehen; und wo du bleibst, da will ich auch bleiben. Dein Volk wird mein Volk werden und dein Gott soll mein Gott sein.“
Rut und Noomi kamen während der Erntezeit in Bethlehem an. Rut wollte etwas Korn besorgen, um Brot zu backen. So suchte sie ein Feld, um dort Ähren aufzulesen.
Gott führte sie zu einem Feld, das Boas gehörte. Boas sah nach, wie weit seine Arbeiter waren. So sah er auch Rut und fragte sie, woher sie stammte. Er fand heraus, dass sie Noomis Schwiegertochter war. Boas unterhielt sich mit Rut und fragte sie, ob sie Nachlese auf seinem Feld halten wollte, und gab ihr etwas gegen ihren Durst zu trinken.
Noomi war ganz interessiert zu hören, wie es Rut auf dem Feld ergangen war und dass sie Boas getroffen hatte.
Boas war ein Verwandter von Noomis verstorbenem Mann Elimelech. Nach dem Gesetz sollte der engste Verwandte der Familie Ruts neuer Ehemann werden, weil sie eine Witwe

war. Noomi sagte zu Rut, dass sie nach getaner Arbeit zu Boas gehen sollte, um ihn zu fragen, ob er sie heiraten und das Familienland zurückkaufen wollte.

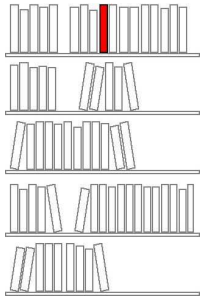


Boas war einverstanden das Land zurück zu kaufen und er war bereit Rut zu heiraten.
Aber es gab noch einen engeren Verwandten von Noomis Familie als ihn. Deshalb musste Boas herausfinden, ob der andere Verwandte Noomis Land kaufen und Rut heiraten wollte. Als Zeichen dafür, dass der andere einverstanden war, dass Boas das Land kaufte, zog der andere Verwandte seine Sandale aus und gab sie ihm.

Boas wurde Ruts Löser. Jesus Christus ist der Erlöser für die Menschheit, indem er sein Leben für uns gab, um unsere Sünden zu vergeben. Boas heiratete Rut und sie bekamen einen Sohn, den sie Obed nannten. Dessen Enkel war König David.

[9] 1. Samuel

Geschichte



Autor : Unbekannt. Sicher erste Quellen bei Samuel
Zeit : 931-722 v. Chr.
Zeitraum : Übergang von der Richterzeit zur Monarchie.
Inhalt : Samuels Leben und Dienst / Erwählung und Abstieg Sauls.
Merkvers : 1. Samuel 15/22
Samuel aber sprach: Meinst du, dass der HERR Gefallen habe am Brandopfer und Schlachtopfer gleich wie am Gehorsam gegen die Stimme des HERRN? Siehe, Gehorsam ist besser als Opfer und Aufmerken besser als das Fett von Widdern.

Überblick :

Wer schrieb dieses Buch?

Es ist nicht bekannt, wer das erste Buch Samuel schrieb.

Was bedeutet der Titel dieses Buches?

Das erste Buch Samuel beschreibt, wie die Herrschaft in Israel von den Richtern auf die Könige überging. Dieses Buch wurde ursprünglich mit dem zweiten Buch Samuel zusammen geschrieben. (Das Buch wurde wahrscheinlich deswegen geteilt, damit es besser auf die Schriftrollen passte. Damals wurden Bücher in Form von Schriftrollen geschrieben.) Der Name Samuel bedeutet: »von Gott erbeten«. Samuel wurde geboren, nachdem seine Mutter um einen Sohn gebetet hatte.

Wo finde ich dieses Buch?

Wenn wir das erste Buch Samuel aufschlagen, befinden wir uns im zweiten Abschnitt des Alten Testaments: den Geschichtsbüchern. Das erste Buch Samuel ist das neunte Buch des Alten Testaments und das vierte der Geschichtsbücher.

Wie heißen die wichtigsten Personen in diesem Buch?

Eli, Samuel, Saul, David

Inhalt des Buches

- ☐ Samuel, der letzte Richter (1. Samuel 1-8)
- ☐ Saul, Israels erster König (1. Samuel 9-15)
- ☐ David: Ein neuer König wird eingesetzt (1. Samuel 16-31)

Die wichtigsten Ereignisse

■ Samuel, der letzte Richter

Kapitel 1-8

Samuel war der letzte Richter. Die Israeliten baten um einen König, denn sie wollten so sein wie alle anderen Völker. Samuel war traurig. Er betete zu Gott. Gott sagte: »Nicht dich, sondern mich haben sie verworfen. Lass sie ihren König bekommen, aber warne sie, dass ihnen auch Böses widerfahren wird.«

Kapitel 1-3: Hanna betete um ein Kind. Gott erhörte ihr Gebet. Hanna übergab ihren Sohn Samuel Gott, damit Samuel Gottes Volk dienen konnte.

Gott berief Samuel in den Dienst als Prophet und später als Richter. Samuel sagte dem Volk immer, was Gott ihn zu sagen beauftragt hatte.

Kapitel 4-6: Die Philister nahmen den Israeliten die Bundeslade weg. Aber nachdem sie viele Katastrophen erlitten hatten, schickten sie die Bundeslade zurück.

Kapitel 7; 8: Samuel diente dem Volk als Richter. Aber die Israeliten baten ihn, einen König einzusetzen.

■ Saul, Israels erster König

Kapitel 9-15

Gott beauftragte Samuel, Israels letzten Richter, die ersten beiden Könige Israels zu salben. Der erste König war Saul. Samuel salbte Saul, indem er etwas Öl über Sauls Kopf goss. Das zeigte an, dass Gott Saul als den nächsten Führer Israels ausgewählt hatte.

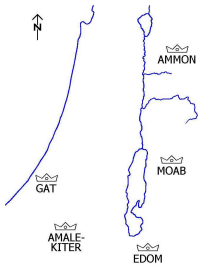
Kapitel 9; 10: Samuel salbte Saul zum König. Samuel zeigte dem Volk seinen ersten König, König Saul.

Kapitel 11; 12: Die Israeliten freuten sich, als ihr neuer König die Ammoniter besiegte. Samuel ermahnte das Volk, Gott zu dienen und keine Götzen anzubeten.

Kapitel 13-15: Saul befolgte Samuels Anweisungen nicht. Samuel sagte Saul, dass sein Königtum nicht sehr lange dauern würde, weil er Gott nicht gehorcht habe.

Sauls Sohn Jonathan machte einen tapferen Überfall auf das Lager der Philister. Sauls törichtes Gelübde kostete Jonathan fast das Leben.

Gott hatte Saul befohlen, alles zu zerstören, was er von seinen Feinden, den Amalekitern, erbeutet hatte. Aber Saul war wieder ungehorsam.



Es tat Gott leid, dass er Saul zum König gemacht hatte. Samuel sagte Saul, dass Gott wegen seines Ungehorsams einen neuen König erwählen werde.

■ David: Ein neuer König wird eingesetzt

Kapitel 16-31

Gott befahl Samuel, David, einen jungen Hirten, zum nächsten König zu salben. Samuel gehorchte Gott. Aber David wurde erst König, nachdem Saul gestorben war.

Kapitel 16: Samuel fand und salbte David, den Sohn Isais. David sollte der neue König sein.

Kapitel 17: Der junge David tötete den Riesen Goliat, den Helden der Philister.

Kapitel 18-20: David und Sauls Sohn Jonathan wurden beste Freunde. Saul war neidisch, weil die Menschen David gern hatten. Saul versuchte, David zu töten.

Kapitel 21-23: David und seine Männer flohen vor Saul, der ihnen durch die Wüste nachjagte. Saul ließ alle Menschen umbringen, von denen er meinte, sie hätten David geholfen.

Kapitel 24: In einer Höhle bei En-Gedi bekam David eine Gelegenheit, Saul zu töten. Aber er verschonte ihn.

Kapitel 25; 26: David heiratete Abigajil. David verschonte Saul ein zweites Mal. Saul schlief in seinem Lager, als David ihn überraschte.

Kapitel 27; 28: David wohnte bei den Philistern. Er wurde zum Leibwächter des Königs der Philister.

Samuel starb in Israel. Von einer Wahrsagerin erfuhr Saul von seinem bevorstehenden Untergang.

Kapitel 29: Die Philister hatten kein Vertrauen zu David und seinen Männern und ließen sie in ihrer Armee nicht mitkämpfen. David und seine Männer kehrten in ihr Dorf zurück.

Kapitel 30: Die Amalekiter nahmen die Frauen von David und seinen Männern gefangen. David jagte den Amalekitern nach und brachte alles wieder, was genommen worden war.

Saul und seine drei Söhne starben bei einer Schlacht gegen die Philister.

Das erste Buch Samuel und Gottes Absicht, einen Retter zu schicken

Samuel

Im Leben Samuels können wir ein Schattenbild erkennen, das auf Jesus Christus hinweist. Samuel war Prophet, Priester und Richter. Jesus war der größte aller Propheten, Priester und Richter.

David
Eines der wichtigsten alttestamentlichen Schattenbilder, die auf Jesus Christus hinweisen, sehen wir im Leben Davids. David wurde in Bethlehem geboren, diente als Hirte und wurde zum König Israels. In 1. Samuel 13/14 nennt Gott David »einen Mann nach seinem Herzen«.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde …

In der Gegend, die heute unter dem Namen Nevada und Kalifornien (USA) bekannt ist, erlebt das Volk der Pintos eine Blütezeit. Heute findet man dort Überreste von Hütten, die aus Weiden, Holz und Lehm erbaut wurden.

1. Samuel 1-9

Geschichte

Merkvers : Jakobus 1/22 :
Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.

Die Geschichte einer jungen Mutter

Elkana hatte zwei Frauen, Hanna und Peninna. Peninna konnte Kinder bekommen, Hanna nicht. Hanna wollte so gern Kinder haben. Sie weinte und hörte auf zu essen, weil sie so traurig war. Jedes Jahr gingen Elkana und seine Familie nach Silo, um dort zu Gott zu beten. Hanna besuchte die Stiftshütte und brachte Gott ein Opfer dar. Sie versprach Gott, wenn er ihr einen Sohn schenken würde, ihn für sein ganzes Leben dem Herrn zur Verfügung zu stellen.

Der Priester Eli beobachtete sie und dachte, sie wäre betrunken. Hanne erklärte ihm, dass sie sehr traurig war und dass sie Gott ihr Herz ausgeschüttet hatte. Eli verstand sie und sagte zu ihr: „Der Herr wird erhören, worum du ihn gebeten hast." Und Hanna bekam einen kleinen Jungen, den sie Samuel nannte, das bedeutet „ich habe den Herrn um ihn gebeten". Als er älter geworden war, nahm sie ihn mit zur Bundeslade, damit er dort dem Herrn dienen konnte, wie sie es versprochen hatte. Hanna war Gott dankbar und Samuel wuchs als Diener Gottes auf.

Eines Nachts rief der Herr Samuel. Samuel dachte, es wäre Eli, und rannte zu ihm. Aber Eli sagte ihm, dass er ihn nicht gerufen hätte und das er wieder zu Bett gehen sollte. Dies passierte dreimal und Eli erkannte, dass Gott Samuel rief. Er sagte ihm, dass er das nächste Mal antworten soll: „Rede, Herr, dein Diener hört." Als es wieder geschah, wusste Samuel, was er sagen musste, und hörte zu.

Gott sprach zu ihm, dass er Elis Familie bestrafen wollte, weil seine Söhne gesündigt hatten. Eli hatte sie nicht gewarnt, als er erfahren hatte, was sie getan hatten. Eli wollte von Samuel wissen, was Gott ihm gesagt hatte. So erzählte er ihm alles. Eines Tages brachten die Israeliten die Bundeslade zu einem Kampf, um gegen die Philister zu siegen. Trotzdem verloren

die Israeliten und viele wurden getötet. Die Bundeslade, die zur Stiftshütte gehörte, wurde von den Philistern mitgenommen und Elis Söhne starben. Als Eli diese schlechte Nachricht hörte, fiel er von seinem Stuhl und starb.

Als Samuel alt geworden war, richteten seine Söhne über Israel, aber das Volk war damit nicht mehr zufrieden, sondern forderte einen König. Samuel betete zu Gott um Führung und der Herr sprach zu Samuel, dass er Saul als König salben sollte.